

	<p>Objekt: Beil</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Ante, Handwerk</p> <p>Inventarnummer: 0000.674</p>
--	---

Beschreibung

Es handelt sich um einen durchbohrten Setzkeil aus Grauwacke. Das Objekt ist eine sogenannte Steinaxt der Rössener Kultur. Der Durchmesser der Bohrung beträgt etwa 24 mm.

Der geschäftete Keil diente dazu Holz zu spalten. Er wurde auf das Holz aufgesetzt und durch Schläge auf den Beilnacken in das Holz getrieben. Darum finden sich an dem Objekt die typischen Abplatzer.

Gefunden wurde das Stück 1963 in Ehringhausen bei Geseke.

Grunddaten

Material/Technik: Grauwacke / behauen & geschliffen
Maße: H 4,7 cm; B 7,9 cm; T/L 16,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1962
	wer	
	wo	Ehringhausen (Geseke)

Schlagworte

- Grauwacke
- Rössener Kultur
- Steinbeil

- Steingerät
- Werkzeug

Literatur

- Cichy, Eva; Zeiler, Manuel; Baales, Michael (2017): Die älteste Besiedlung Gesekes nach archäologischen Quellen; in: Geseke. Geschichte einer westfälischen Stadt. Band 1, S. 49-77.. Münster, S. 51